

Freitag, 30. Mai 2014

Der letzte Sieg mit und für Trainer Nikolic

Basketball Das Damenteam des MTV beendet die Saison mit dem Pokalgewinn. Von Benjamin Bauer

Jetzt hat es mit dem guten Saisonabschluss doch noch geklappt: Im Endspiel um den BW-Spalding-Pokal sind die Damen des MTV Stuttgart am Mittwochabend als Sieger vom Platz gegangen. Mit 68:55 schlugen sie die Gastgeber BSG Vaihingen-Sachsenheim deutlich. Gleichzeitig war es das letzte Spiel mit Zlatko Nikolic auf der Trainerposition. „Wir freuen uns echt riesig über den Pokal, zumal das auch für Zlatko ein guter Abschluss ist“, sagte Spielerin Carolin Hauber. Nikolic werde sich in Zukunft auf seine Arbeit mit der zweiten Damenmannschaft und der Jugend konzentrieren. „Wir schätzen Zlatko sehr und sind auch zufrieden mit ihm, aber es wurde einfach Zeit, dass nach drei Jahren mal ein frischer Wind reinkommt“, so Hauber.

Den frischen Wind soll Iakovos Peidis bringen. Der ehemalige Trainer der Herren 1 ist guter Dinge: „Ich habe noch nie ein Damen-Team trainiert und freue mich auf diese Herausforderung. Ich glaube, die Mannschaft hat enormes Potenzial“, sagte er. Natürlich sei es für ihn schwer gewesen, nach all der Arbeit, die er in das Herren-Team gesteckt habe, nun den Wechsel zu vollziehen. Aber so wie die Dinge am Ende zwischen ihm und der Mannschaft gelegen hätten, sei eine Zusammenarbeit in der Zukunft einfach nicht mehr möglich gewesen. „Mehr möchte ich dazu aber nicht sagen“, so Peidis. So ist er in seiner neuen Funktion als Damen-Coach natürlich auch sehr stolz, dass Hauber und ihre Kolleginnen nun zum Abschluss der Saison noch einen Pokal geholt haben. „Das spricht für die Qualität der Mannschaft“, so Peidis. In der Tat war das



Weilmordorfs Außenverteidiger Emil Maier hat sich am vergangenen Spieltag eine Sprunggelenksverletzung zugezogen und fällt gegen Schnaitheim wohl aus. Foto: Günter Bergmann

„Silberpfeile“ müssen auf neuen Spielmacher setzen

American Football Nach dem Abschied von Quarterback Brian Lee muss sich nun Michael Dierberger bewähren. Von Mike Meyer

Platz zwei in der Tabelle der Football-Oberliga – es hat in der Geschichte der die Stuttgart Silver Arrows schon schlechtere Ausgangspositionen gegeben. Und wenn das Team von Cheftrainer Jürgen Doh schon einmal so weit oben im Klassement steht, soll sich daran nach Möglichkeit nichts ändern. Allerdings haben die „Silberpfeile“ am Sonntag eine schwere Aufgabe vor der Brust: Sie bestreiten das Rückspiel gegen die Böblingen Bears, die sie am vergangenen Wochenende in einer packenden Partie mit 27:25 bezwingen konnten. „Böblingen wird auf eine Revanche sinnen“, vermutet Doh. „Da ist es

wichtig, dass wir sofort hoch konzentriert ran gehen und dem Gegner zeigen, dass wir da sind und noch mal gewinnen wollen.“

Allerdings werden die „Silberpfeile“ unter etwas anderen Bedingungen agieren müssen als im ersten Duell mit den Böblingern. Denn, wie schon zu Saisonbeginn angekündigt, ist Quarterback Brian Lee aus beruflichen Gründen in seine Heimat zurückgekehrt. Damit obliegt es nun einem neuen Mann, die Spielzüge der Arrows einzuleiten: Michael Dierberger, der zu Saisonbeginn vom Erstligisten und Lokalrivalen Stuttgart Scorpions zu den Arrows kam. „Den Wechsel auf der Quarterback-Posi-

Einstimmig gewählt: Ein Urgestein greift ein

Fußball Der Ex-Vereinschef Rainer Wiese löst Harald Kehrwecker als Abteilungsleiter beim TSV Weilmordorf ab. Von Mike Meyer

Zwar ist noch nicht klar, sondern nur sehr wahrscheinlich, dass der TSV Weilmordorf nach einem einjährigem Gastspiel in der Fußball-Landesliga in der nächsten Saison wieder in der Bezirksliga spielt. Doch die Weichen für die sportliche Zukunft müssen noch in dieser Runde gestellt werden. Den Anfang haben die Nord-Stuttgarter ja schon gemacht, als sie bekanntgaben, dass sich der Club nach dem beiden letzten Saisonspielen gegen die TSG Schnaitheim und den VfL Kirchheim von Trainer Adjal Hakimzade trennen wird. Doch bevor der TSV auf die Suche nach einem Nachfolger konkreter geht, musste noch ein anderer wichtiger Posten besetzt werden: Der des Abteilungsleiters. „Es macht mehr Sinn, erst einen Abteilungsleiter zu wählen und dann nach einem geeigneten Trainer zu suchen“, sagt TSV-Pressewart Michael Bachmann „Schließlich müssen die beiden ja gut miteinander arbeiten können.“

Harald Kehrwecker, der das Amt vier Jahre inne hatte, wollte sich nicht mehr zur Wahl stellen. Am Mittwoch wurde nun gewählt, und das einstimmig: Rainer Wiese, ehemaliger Vorsitzender des Hauptvereins und laut Bachmann seit mehr als 50 Jahren Mitglied des TSV, löst Kehrwecker als Ab-

teilungsleiter ab. „Wir sind sehr froh, dass sich Rainer Wiese bereit erklärt hat, das Amt zu übernehmen“, sagt Bachmann. „Er ist ja sozusagen der Franz Beckenbauer des TSV Weilmordorf.“

Da kommt es ja gelegen, dass die Nord-Stuttgarter das erste Spiel nach Wieses Amtsübernahme gegen die TSG Schnaitheim bestreiten müssen. Immerhin hatten sie das Hinspiel gegen das abgeschlagene sowie bereits abgestiegene Tabellenschlusslicht mit 4:0 gewonnen und damit ihren dritten sowie gleichzeitig höchsten Saisonsieg eingefahren. Allerdings muss Coach Adjal Hakimzade im Rückspiel gleich auf mehrere Leistungsträger verzichten. Mittelfeldspieler Meron Tsehaye und Außenverteidiger Emil Maier haben sich beide am vergangenen Wochenende bei

der 1:4-Niederlage in Essingen Verletzungen am Sprunggelenk zugezogen und fallen mit hoher Wahrscheinlichkeit aus. Leo Christ ist aus privaten Gründen verhindert und auch der Einsatz von Torwart Fabian Hieber ist fraglich. Den Posten zwischen den Pfosten könnte gegen Schnaitheim ein Altbekannter übernehmen. Martin Bächler, der seine selbst erwählte Auszeit vom Fußball beendet hat, und schon bei der Partie in Essingen auf der Ersatzbank saß.

„Er ist ja sozusagen der Franz Beckenbauer des TSV Weilmordorf.“

Pressewart Michael Bachmann über den neu gewählten Rainer Wiese



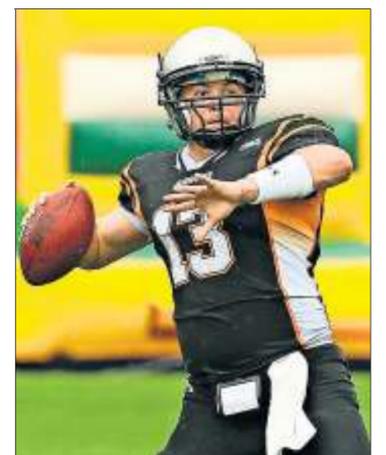
Lara Reckmann (links) steuerte in der Schlüsselpause der Partie zwei Drei-Punkte-Würfe für den MTV bei. Foto: Tom Bloch

Spiel gegen die BSG Vaihingen-Sachsenheim von der Überlegenheit der Stuttgarterinnen geprägt. So konnten sie sich schon nach den ersten zehn Minuten eine 16:13-Führung heraus spielen. Im zweiten Viertel kam es dann zur Schlüsselszene des gesamten Spiels, wie Centerin Hauber erzählt. „Da hat Lara Reckmann zwei wichtige Dreier gemacht“, so Hauber. Mit einem komfortablen 38:23-Vorsprung gingen die Gäste in die Pause. Nach einem wiederum relativ ausgeglichenen dritten Viertel stand es zu Beginn der entscheidenden Periode 55:38. Dann machte es der MTV noch einmal spannend: Ein leichter Leistungseinbruch beim Stand von 62:40 ließ die BSG noch herankommen. Doch am Ende sicherten sich die Stuttgarterinnen mit 68:55 klar den Sieg. Nun will sich die Mannschaft erst einmal eine Pause gönnen, Ende Juni soll dann mit dem Training für die neue Runde begonnen werden.

MTV Stuttgart: Lara Reckmann (13), Pia Callies (3), Josipa Simic (14), Carolin Hauber (13), Sirin Zengin (4), Janine Liebau (2), Julia Wulfschner (14), Stefanie Rathfelder (5), Anna-Maria Stock.

Kontakt

Sportredaktion Nord-Rundschau
Telefon: 07 11 / 87 05 20 - 15
E-Mail: a.meyer@nord-rundschau.zgs.de



Brian Lee musste seine Zelte bei den Arrows berufsbedingt abbrechen. Foto: Eibner-Pressefoto

Schneckenrennen im Tabellenkeller: Zielgerade in Sicht

Fußball Das um den Klassenverbleib kämpfende Quartett kann sich am Sonntag auf ein Duo reduzieren. Von Mike Meyer

Bäume ausgerissen haben sie zuletzt alle vier nicht, die seit Wochen im Tabellenkeller der Fußball-Berzirksliga ein Schneckenrennen um den Klassenverbleib abhalten. Doch am vorletzten Spieltag der Saison 2013/2014 kommt für zwei der vier Clubs die Zielgerade in Sicht: Gewinnt der NK Croatia das Duell gegen den direkten Konkurrenten TSV Mühlhausen und setzt sich der SSV Zuffenhausen im Derby gegen die Feuerbacher durch, dann ist für die beiden Nord-Stuttgarter Clubs der direkte Abstieg kein Thema mehr. Etwas enger geht es da im oberen Tabellenteil zu. Dort muss sich der SC Stammheim beim Lokalrivalen TV 89 Zuffenhausen behaupten. Sollte dem SC dies gelingen und zudem die TSVgg Münster gegen Calcio Leinfelden-Echterdingen verlieren, dann haben die Stammheimer vorzeitig das Ticket für die Aufstiegsrelegation gelöst.

Dass der SC Stammheim früher oder später um den Titel mitspielen will, hatte der Verein durchaus in seinen Planungen festgeschrieben. Dass er aber schon in dieser Saison den Sprung in die Landesliga schaffen kann, hatte beim SC keiner auf der Rechnung. Und deshalb sieht Stammheims Coach Thomas Oesterwinter auch keinerlei Grund, seine Schützlinge unter Druck zu setzen. „Falls wir gegen den TV 89 Zuffenhausen gewinnen und Calcio im Spiel gegen Münster Schützenhilfe leistet, ist das schön“, sagt der SC-Trainer. „Klappt das nicht, dann haben wir Plan B und versuchen, das letzte Saisonspiel zu gewinnen.“

Geht beides schief, dann ist es auch kein Beinbruch.“ Zwar fällt der Top-Torjäger Leonardo Marra weiterhin aus, aber dafür hat Oesterwinter zwei weitere Trümpfe im Ärmel. Der wieder genesene Michael Schunger ist zwar Abwehrspieler, aber Neuzugang Thithey Schulz, der zuvor beim Landesligisten SC Feucht kickte und den es aus beruflichen Gründen nach Stuttgart verschlagen hat, ist gelernter Stürmer. Dennoch warnt der Coach vor dem Gegner: „Die haben genügend sehr gute Spieler im Kader, die zur Not allein ein Spiel entscheiden können.“ Nun ist die Qualität des TV 89 eine Sache, die Einstellung eine andere. Denn für die Zuffenhäuser geht es im Prinzip nur noch um die „Goldene Ananas“. Zumal TVZG

Tomislav Babic, Interimstrainer NK Croatia

Trainer Bernd Häcker angesichts des praktisch zementierten achten Tabellenplatzes seiner Elf das eine oder andere Experiment nicht ausschließt: „Es könnten durchaus Leute spielen, die sonst nicht so zum Zuge gekommen sind.“

Das zweite Derby des vorletzten Spieltags ist sozusagen der Nord-Stuttgarter „Clasico“: Der SSV Zuffenhausen empfängt die Sportvg Feuerbach. Nun könnte man ja einwenden, dass der eigentliche „Clasico“ das Duell zwischen der Sportvg und dem inzwischen nicht mehr existierenden FV Zuffenhausen ist. Doch SSV-Coach Ingo Ramljak ist da anderer Meinung: „Es bleibt ein besonderes Derby, egal, ob es nun FV oder SSV Zuffenhausen bleibt.“ Dem kann Ramljaks Amtskollege bei der Sportvg, Peter Secker, nur zustim-

men: „Dieses Derby ist immer etwas besonderes.“ Wobei dieser Kampf der Lokalrivalen noch eine besondere Note hat. Schließlich können die Zuffenhäuser einen großen Schritt in Richtung Klassenverbleib machen, während es für die Feuerbacher vorrangig darum geht, die Serie von sechs Spielen ohne Niederlage fortzusetzen. Zudem ist es ein Kampf der Systeme: Hier die Sportvg, die über ein verhältnismäßig junges und dementsprechend athletisches Team verfügt. Dort der SSV, der einige Routiniers in seinen Reihen hat. Allerdings muss Ramljak in dieser Begegnung wohl auf Angreifer Mehmet Kuzu verzichten, der sich eine Schulterverletzung zugezogen hat. Der Zuffenhäuser Coach hat sich aber schon einen Plan zurecht gelegt, wie er

gegen das Feuerbacher Tempo und die Spielfreude des Lokalrivalen angehen will: „Gutes Stellungsspiel und gesunde Härte.“

Härte und Kampfgeist sind zwei Tugenden, die auch der NK Croatia Zagreb Stuttgart brauchen kann. Denn die Mannschaft hat am Sonntag die große Chance, sich durch einen Erfolg über den TSV Mühlhausen aller Abstiegssorgen zu entledigen. Und so verschärfte Interimcoach Tomislav Babic die Übungseinheiten – allerdings wohllosiert: Wir haben die Intensität in Training erhöht, aber mit Samthandschuhen“, sagt Babic. Denn dass sich in dem ohnehin ersatzgeschwächten Croatia-Kader weitere Spieler verletzen, dieses Risiko will der Interimcoach nicht eingehen. Zumal ein weiterer Ausfall zu vermeiden ist: Boris Lovric weilt im Urlaub. Und ob es Oliver David rechtzeitig für das Spiel aus den Ferien zurück ist, ist ebenfalls noch offen. Eine Option hat Babic aber: Oktay Bozkurt hat seine Krankheit auskuriert und kann wieder auflaufen.

Einerlei, wie die das Gastspiel des MTV Stuttgart beim SV Sillenbuch endet – eine Feier wird es auf jeden Fall geben. Denn schließlich muss MTV-Trainer Francesco Mazzella di Bosco das Versprechen einlösen, seine Kicker zu einem Grillabend einzuladen. „Ich wohne in der Nähe, da bietet sich das an“, sagt er. Eine Bedingung gibt es aber: „Die Stimmung sollte gut sein.“ Was sie wohl nach einer Niederlage nicht wäre. Nun kann sich der MTV zwar vom Tabellenrang her nur noch verbessern, wenn der TSV Plattenhardt in seinen letzten beiden Spielen gegen die bereits abgestiegenen Clubs TSV Leinfelden und Sportfreunde Stuttgart Federn lässt. Aber Ziele hat das Team vom Kräherwald dennoch: „Wir können noch über die 50-Punkte-Marke kommen und wir können auch noch die 100-Tore-Marke knacken.“ Zu Letzterem wären dann aber 20 Treffer nötig.



SC-Verteidiger Michael Schunger könnte nach langer Verletzungspause wieder in der Anfangsformation stehen. Foto: Günter Bergmann